

Liebe Gäste,
endlich nach 2 Jahren gibt es wieder einen SPD-Neujahrsempfang in Puschendorf.
Die letzten 2 Jahre waren durch die Corona Pandemie schwierige Jahre.

Aber auch vor einem Jahr war unsere Welt trotz Corona noch eine andere.

Dann hat der Kriegsverbrecher Putin im Februar 2022 die Ukraine in einem brutalen Angriffskrieg überfallen. Wir haben Krieg mitten in Europa. Über sehr viele Jahre hinweg ein Gedanke der uns fremd und unvorstellbar war. Zigtausend unschuldige Menschen sind in der Ukraine gestorben. Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser und Wohnhäuser werden dem Erdboden gleich gemacht. Die Infrastruktur wird vernichtet.

Deswegen muss unser sehnlichster Wunsch sein, dass wir im Jahre 2023 wieder eine friedlichere Welt haben werden.

Liebe Gäste,
mit diesem Wunsch begrüßen wir Sie herzlich auf unserem Neujahrsempfang der Puschendorfer SPD.

Aus Sicht der Gemeinde konnten wir in 2022 einige Maßnahmen erfolgreich abschließen,

wie das Baugebiet Dorfeiche. Hier sind bereits einige neue Häuser entstanden und junge Familien eingezogen.

Glasfaser steht nun flächendeckend für das ganze Dorf zur Verfügung. Hier haben wir insbesondere durch die Bauaufsicht des Bauhofs die Chance genutzt unsere Gehwege in einen weitaus besseren Zustand zu bringen als vor dem Glasfaserausbau.

In der Neustädter Str. konnte der Kanalneubau mit Austausch der Wasserleitung und neuem Straßenbelag und Gehwegen die fast 1-jährige Leidenszeit der Anwohner beendet werden.

Mit Hilfe von Leader-Fördermittel konnten wir einen Herzenswunsch unserer Jugend einen Pumptrack zu bauen erfüllen und Anfang September in Verbindung mit einer sehr schönen kleinen Dorffeier offiziell einweihen.

In vielen Gesprächen haben wir uns massiv für den Erhalt des „Roten Ochsen“ eingesetzt. Mit Erfolg, seit Dezember haben wir wieder einen Pächter für die Gaststätte. Wir wünschen ihm viel Erfolg.

Wir haben den Zacherhof an zentraler Stelle am Dorfplatz gekauft, um nach der Sanierung günstigen Wohnraum zu schaffen

Ich bin erleichtert, dass der Gemeinderat nach mehreren Anläufen und intensiven Diskussionen unseren SPD-Antrag „Verbot von Schottergärten“ zu mindestens mit

einem Minimalkonsens mit knapper Mehrheit zugestimmt hat. Der ursprünglich von uns eingebrachte Antrag nach einer Freiflächengestaltungssatzung, die bereits in anderen Gemeinden wie Seukendorf und Veitsbronn eingeführt wurden, fand bei uns leider keine Mehrheit. Das Ringen um Mehrheiten, aber auch das ist gelebte Demokratie.

Nach sehr langer Planungszeit beginnen wir nun mit Ausnahme des Bereichs des Kirchengrabens mit der Straßensanierung des Schießhauswegs, die nach dem Wegfall der STRABs fast zu 100% von der Gemeinde finanziert werden muss. Bei dieser Gelegenheit werden auch die 60 Jahre alte Wasserleitungen ausgetauscht.

Der Gemeinderat hat nach umfänglicher Beratung beschlossen, den gemeindlichen Bauhof zu ertüchtigen. Die Maßnahmen in der ersten Bauphase betreffen die Errichtung eines Sozialgebäudes, Heizung, Kanalanschluss und Salzsilos. In weiteren Schritten sind die Hallen zu sanieren.

Liebe Gäste,

auch in der Kommunalpolitik müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass unsere Planungen und Entscheidungen mehr denn je von den großen globalen Krisen und Umbrüchen bestimmt werden:

- Vom Ukrainekrieg mit seinen Folgen auf die Weltwirtschaft.
- Das zu Ende gehende Zeitalter der fossilen Brennstoffe und der Klimawandel mit all seinen Folgen.
- Die Herausforderungen bei der Integration der aus den Krisengebieten zu uns gekommenen Menschen
- Die schon langen bekannten Herausforderungen durch den demografischen Wandel

Mehr als jede Studie zum Klimawandel, hat der Ukrainekrieg uns brutal vor Augen geführt, in welcher Abhängigkeit wir uns von Energielieferungen befinden, wie dringend eine Abkehr von den fossilen Brennstoffen ist.

Und auch wir in Puschendorf werden von den Auswirkungen nicht verschont.

So verteuern steigende Zinsen, steigende Bau- und Energiepreise, Materialknappheiten massiv unsere Ausgaben und gefährden damit unsere dringend erforderlichen Vorhaben.

Mit dem Neubau des Schießhauswegs, der Erweiterung des Bauhofs, aber auch dringend notwendige Kanalsanierungen, die Sanierungen der Wohnungen im

3

ehemaligen Zacherhof, mittelfristig die Sanierung des Feuerwehrhauses, stehen uns große Projekte bevor, die uns finanziell und personell massiv fordern werden.

Um diese Projekte anzugehen und zu stemmen, ist eine gute Zusammenarbeit im Gemeinderat, in der sich jeder aktiv einbringt, unabdingbar.

Daher bedanke mich ausdrücklich bei unserer Bürgermeisterin und bei allen Gemeinderäten trotz allen sachlichen Differenzen für die faire und sachliche Zusammenarbeit.

Denn - bei allen Unterschieden - geht es uns doch gemeinsam um das Wohl und der Weiterentwicklung unserer Gemeinde.

Wir werden uns weiterhin an den Diskussionen rege beteiligen und unsere Vorschläge aktiv einbringen.

Wir freuen uns auf die Gespräche mit Ihnen anschließend nach dem offiziellen Teil. Denn gelebte Demokratie basiert immer auf gegenseitigem Interesse.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

Klaus Fleischmann

SPD Co-/Fraktionsvorsitzender